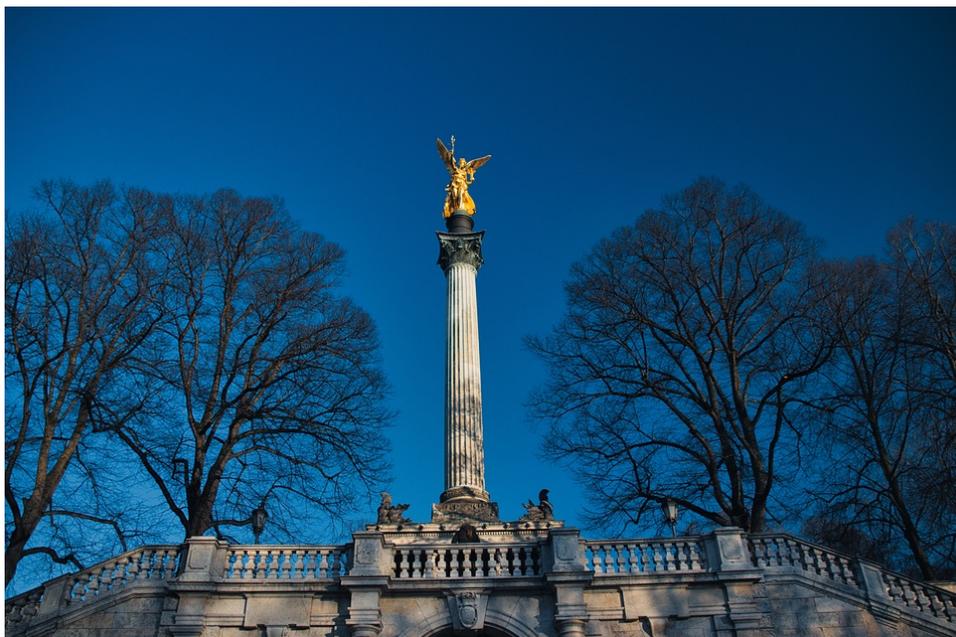


Sicherheitsgipfel in München: Maßnahmen gegen Fußballgewalt im Fokus

Erfahren Sie in unserem Artikel, warum Fußballstadien keine rechtsfreien Räume sind und welche Maßnahmen die Politik zur Gewissensbildung in Bezug auf Sicherheit und Gewalt im Fußball ergreifen muss. Stephan Mayer von der CDU/CSU fordert effektivere Kontrollen und ein Verbot für Wiederholungstäter, um die Sicherheit der Zuschauer zu gewährleisten und Familien den Stadionbesuch zu ermöglichen.



Ein Fußballstadion – kein Ort des Chaos! Am morgigen Tag wird in München ein brisantes Gipfeltreffen stattfinden, bei dem die Köpfe der deutschen Innenpolitik mit den Ranghöchsten des Fußballs zusammentreffen. Und die Botschaft dieses Treffens, so unmissverständlich wie eindringlich, steht fest: Gewalt hat in der Fußballwelt keinen Platz!

Stephan Mayer, der sportpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, erhebt klar seine Stimme: „Die Innenminister von Bund und Ländern müssen entschlossen mit den Vertretern des Profifußballs zusammenarbeiten, um den gewalttätigen Begleiterscheinungen, die so genannte Fußballfans mitbringen, Einhalt zu gebieten! Die Gefahren, die vom Abbrennen von Pyrotechnik in den Stadien ausgehen, müssen ernst genommen werden! Es darf nicht sein, dass die mitreißende Choreografie in den Fankurven durch gefährliche Praktiken das Leben unschuldiger Zuschauer aufs Spiel setzt. Ihre Sicherheit hat oberste Priorität!“

Pyrotechnik und Sicherheitskontrollen

Wie kann die Sicherheit in den Stadien also gewährleistet werden? Mayer betont die Dringlichkeit von effizienteren Kontrollen beim Zugang zu den Spielen. „Es ist unabdingbar, dass Wiederholungstätern der Zutritt zu den Stadien untersagt wird. Nur so kann der unbeschwerte Besuch von Familien bei Profi-Fußballspielen gewährleistet werden!“

Die Vorstellung, dass Stadien in Zukunft zu No-go-Areas werden, ist für Mayer ein absolutes No-Go: „Das würde das Ende des Fußballs bedeuten, den wir alle schätzen und lieben! Kämpfen wir gemeinsam dafür, dass Spiele ein Vergnügen und nicht ein Risiko darstellen!“, fordert er eindringlich.

Ein starker Rückhalt

Der Hinweis auf die Rolle der CDU/CSU-Fraktion im Parlament ist ebenfalls nicht zu übersehen. Die Volksparteien der Mitte setzen sich leidenschaftlich für Freiheit, Zusammenhalt und Eigenverantwortung ein und hoffen, mit Hilfe eines starken freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates eine sichere und aufregende Fußballerfahrung für alle zu schaffen. An der Spitze dieser Bewegung steht Friedrich Merz, der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de